

In Altenbeken wird es zwei neue Gruppen geben, in Schwaney eine Übergangslösung und einen neuen Träger. In allen Altersgruppen benötigen mehr Kinder einen Betreuungsplatz.

Raum für neue Kitaplätze



Altenbeken. Der Rat der Gemeinde Altenbeken hat in seiner jüngsten Sitzung den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde beschlossen. Sowohl in Altenbeken als auch in Schwaney wird es bald neue Plätze für Kinder geben. Laut einer Mitteilung der Gemeindeverwaltung zeige sowohl die aktuelle Anmeldesituation in den kommunalen und kirchlichen Kindergärten als auch die mit dem Kreisjugendamt abgestimmte langfristige Entwicklung Bedarfe in der Kinderbetreuung in allen Altersgruppen auf. Im Gegensatz zu vergangenen Jahren bestünden jetzt auch Betreuungsbedarfe für Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kita.

In Altenbeken sei die Katholische Kindertageseinrichtungen Hochstift gGmbH bereit, am Standort Heilig Kreuz eine oder sogar zwei weitere Gruppen einzurichten. Der Rat beschloss einstimmig die Übernahme der Trägeranteile der Betriebskosten für zwei weitere Gruppen. Dieser sei abhängig von der Gruppenstruktur, beträgt im Durchschnitt jedoch rund 15.000 Euro pro Gruppe. Die Ausbaukosten trage die Hochstift gGmbH.

Laut der Verwaltung überstiegen in Schwaney die Anmeldungen zur Kinderbetreuung seit Jahren die verfügbaren Betreuungsplätze. Für das neue Kita-Jahr ab 1. August 2021 ständen dort 32 Kinder auf der Warteliste. Die Prognosen des Kreises zeigten bis zum Jahr 2023 einen leicht steigenden Bedarf im Vergleich zu den Anmeldezahlen 2021. Mittel- und langfristig werde damit gerechnet, dass die Anmeldezahlen aufgrund

steigender Bedarfe im U3-Bereich und der Buchung von höchstmöglichen Betreuungszeiten steigen werden.

Aktuell werden in Schwaney in fünf Gruppen 104 Kinder betreut, wobei drei Gruppen im Haupthaus und zwei weitere Gruppen im Nebengebäude der Grundschule untergebracht sind. Die Situation mit den auseinanderliegenden Gebäuden sei nicht optimal und könne langfristig nur durch einen weiteren Kindergarten wesentlich verbessert werden, so die Verwaltung. Die zwei Gruppen des Nebengebäudes und drei bis vier neue Gruppen hätten Platz in der neuen Kita.

Träger des neuen Kindergartens soll nach einstimmigem Ratsbeschluss die DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH werden. 21 Kitas in den Kreisen Paderborn und Lippe seien bereits in der DRK-Trägerschaft, unter anderem in Paderborn, Lichtenau, Bad Lippspringe, Büren und Detmold. Beim DRK gehörten unter anderem Familien- und Frühförderung, interkulturelle Bildung und Integration zum weitreichenden Programm.

Kurzfristig sei das DRK bereit, zum neuen Kindergartenjahr zwei dringend benötigte Übergangsgruppen zu übernehmen, die in Containern untergebracht werden. Bei der Vorbereitung spiele die zeitliche Komponente eine erhebliche Rolle. Während sich die Gemeinde um Pacht, Anschlüsse und Aufbau kümmere, müsse ein Träger in knapp fünf Monaten eine Konzeption erstellen, die Betriebserlaubnis für die Containergruppen und Fördermittel beantragen, die Einrichtung planen und umsetzen und natürlich auch das erforderliche Personal gewinnen.

„Ich freue mich sehr, dass wir zusammen mit einem erfahrenen Träger in Schwaney weitere Kindergartenplätze einrichten können“, teilte Altenbekens Bürgermeister Matthias Möllers mit. „Wir haben in den letzten Wochen mit Hochdruck an dem Thema gearbeitet, damit wir eine bestmögliche Versorgungsquote in allen Ortsteilen erreichen.“

Zusammen mit Christina Böddeker, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales, und Schulumtsleiter Jochen Bee schaute sich der Rathauschef die Fläche hinter der Schwaneyer Sporthalle an, auf der ab Sommer die beiden Wohncontainer für die Übergangsgruppen stehen werden. „Wir sind den Flächeneigentümern sehr dankbar, dass sie der zeitweiligen Verpachtung der Flächen zugestimmt haben“, so Bee. Böddeker zeigte sich ebenso erfreut wie erleichtert, dass es der Gemeindeverwaltung gelungen sei, so schnell eine Übergangslösung zu schaffen: „Es wäre sehr schade gewesen, wenn man über 30 Kindern eine Absage hätte erteilen müssen. Jetzt bekommen die Eltern bald Planungssicherheit.“

Der Rat beschloss auch die Übernahme der erforderlichen Trägeranteile für bis zu vier neue Kindergartengruppen in Schwaney. Zwei Trägeranteile werden bereits ab August 2021 für die Übergangsguppen geleistet, die weiteren bei Errichtung eines neuen Kindergartens.